

ISABEL SNYDER's Hollywood Portraits, September 2002 in Muenchen zu sehen.

Unter dem Ausstellungstitel **Hollywood Portraits** zeigt die Galerie Andreas Baumgartl in München vom 12. September bis Ende November 2002 erstmalig in Deutschland Werke der bekannten Schweizer Photographin Isabel Snyder.

Isabel Snyder lebt und arbeitet seit über zehn Jahren in Los Angeles und hat in dieser Zeit einige der bekanntesten Persönlichkeiten der Film- und Musikbranche persönlich kennen gelernt und mit ihnen gearbeitet. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt, und manchmal sogar Freundschaft, ermöglichen der Künstlerin, nie zuvor gesehene Seiten dieser Medienstars mit ihrer Kamera einzufangen und festzuhalten. Mit ihrer einfühlsamen und eher unkonventionellen Arbeitsweise sowie dem Gespür für das Individuelle der Portraitierten gelingt es Isabel Snyder die Hollywood-Maskerade aufzubrechen und wahre Gesichter mit ihren äußeren und inneren Charakterzügen hervorzuholen.

Geboren und aufgewachsen ist Isabel Snyder in der Schweiz und in Deutschland. Nach Abschluss des Studiums an der Kunstgewerbeschule in Zürich unterrichtete sie mehrere Jahre die Fächer Theater, Design und Musik. 1984 ging sie nach New York und wurde dort Assistentin des Kunstphotographen Alex Kayser. Hier entdeckte ein Art Director ihre Aufnahmen von aufstrebenden Models und ihr erster kommerzieller Auftrag brachte sie gleich auf das Titelblatt eines Modefachblattes. Es folgten Modeaufnahmen für die großen Magazine von „Vogue“ bis „Vanity Fair“. 1990 zog sich Isabel Snyder zunehmend aus der Modewelt zurück, denn ihr Interesse galt weniger der Mode und mehr den Menschen. Sie ging an die amerikanische Westküste und widmete sich fast ausschließlich den Portraits, die alsbald wieder die Titelblätter der Magazine füllten.

Eines der wichtigsten Themen in Isabel Snyders Photographie ist die Erotik, die Künstlerin gilt in Hollywood als „sexy photographer“. Doch ist die Erotik für sie kein Selbstzweck, und es gibt Schauspieler, die sie in eher unerotischen, in melancholisch-nachdenklichen oder auch ausgelassenen und verspielten Augenblicken festhält. Beispiele hierfür sind die Aufnahmen von Helen Hunt und Dennis Hopper oder Matthew McConaughey. Häufig spielt bei diesen Bildern jedoch auch eine sinnliche Komponente mit hinein. Wenn Isabel Snyder aber betont „sexy“ Aufnahmen macht, dann weil Erotik ein besonders auffälliges oder aber verborgenes Merkmal der Portraitierten ist. In jedem Fall wissen die Prominenten sich und ihre Eitelkeiten bei Isabel Snyder in guten Händen, denn auch wenn sie erotisch oder „sexy“ photographiert werden, geschieht dies immer respektvoll und degradiert sie nicht zu „Objekten der Begierde“.

Eines ihrer berühmtesten Photos ist das von Mena Suvari, das die junge Schauspielerin aus dem Film „American Beauty“ nur mit einem Medaillon um die Hüften bekleidet zeigt. Mena Suvari fand diese Idee der Photographin „cool“.

Was den Magazinmachern und den Portraitierten gleichermaßen gefällt ist, dass Isabel Snyder für jede Person eine eigene Bildsprache zu entwickeln scheint, denn durch ihr Einfühlungsvermögen in die äußere wie die innere Welt der Dargestellten gelingen ihr immer wieder Bilder, die man versteht und die man sich merkt. Die Künstlerin selbst sieht in ihren Portraits die Visualisierung eines ehrlicheren und intimeren Hollywood, eine Art Gegenpol zu den oft so provokativen und lauten Werbeaufnahmen der Medienwelt. In ihrem Bestreben, das einzufangen, was andere Photographen noch nicht gesehen haben, gewährt sie dem Betrachter einen Blick in die Welt der Stars jenseits der Masken und Kulissen: sie betreibt Psychologie mit der Kamera.

Isabel Snyders einfühlsamer Stil, ihr Sinn für das Wesentliche, die Harmonie wie auch der Witz ihrer Kompositionen wurden erst im vergangenen Jahr durch das australische Photomagazin „Black & White“ mit einer ihr gewidmeten Sonderportfolio gewürdigt.

In der Ausstellung der Galerie Andreas Baumgartl in München werden ca. 60 Werke der **Hollywood Portraits** zu sehen sein. Erstmals in Europa macht Isabel Snyder in Zusammenarbeit mit einer Galerie Portraits von Pamela Anderson und Benjamin Bratt, von Vanessa Paradis und Noel Gallagher, von Donald Sutherland und Denzel Washington (um nur einige Namen zu nennen) in einer Verkaufsausstellung der Öffentlichkeit zugänglich. Sie werden als Einzelportraits, als Diptychen oder Triptychen, in Formaten von 50 x 41 cm bis hin zu 127 x 170 cm in streng limitierten Auflagen, als Schwarz/Weiß- oder Farbabzüge in der Galerie gezeigt. Eine Besonderheit bilden dazu die von der Photographin zu Paaren zusammengestellten Kompositionen zweier verschiedener Portraits.

Der öffentlichen Vernissage am 12. September 2002 wird am 11. September 2002 eine „Vorbesichtigung“ für einen kleinen Kreis ausgewählter Gäste vorausgehen.

Media Kontakt Deutschland/Ausstellungsorganisation:

Rita Werner
tel: + 49-(0)89-6426379
tel: + 49-(0)89-52011712
fax: + 49-(0)89-64209886
fax: + 49-(0)89-52011717
mobil: 0171-36 15 00 5
e-mail: rwsriptiv@aol.com

Studiomanagement Isabel Snyder/PR - Los Angeles:

Frank Roller, Glampr.com
tel: 323-932-0500
fax: 810-277-4306
e-mail: frank@glampr.com

Galerie Kontakt:

Galerie fuer Zeitgenoessische Kunst
Andreas Baumgartl
Katharina Heidecker
Platzl 4 a
80331 München
tel: + 49-(0)89-24209420
fax: + 49-(0)89-24209424
e-mail: ab@g-ab.de